

# 25 Jahre

1972 - 1997



## Veranstaltungstermine der Sportfreunde Urlaub 1997

19. April 1997 - Tanz-Wettbewerb um den LEUBA-CUP

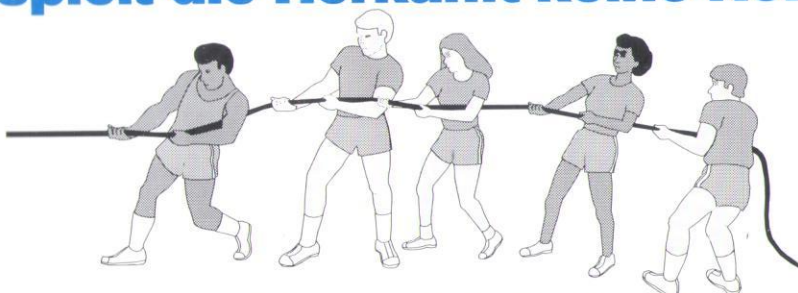
29. Juni 1997 - Sportfest mit dem Wettkampf der Vereine

4. Juli 1997 - Bezirkstag des Tischtennis Bezirk Allgäu-Bodensee

30. August 1997 - Jubiläumsturnier der Tischtennisabteilung

25. Oktober 1997 - Weinfest mit Ehrung verdienter Mitglieder

## Wo spielt die Herkunft keine Rolle?



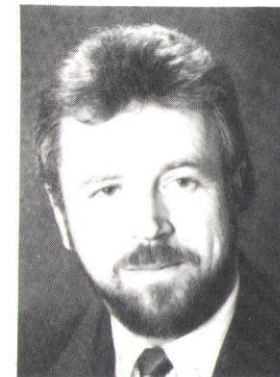
Ob schwarz oder weiß, deutsch oder türkisch, Christ oder Muslim -  
in Deutschlands mehr als 84.000 Sportvereinen  
ist jeder willkommen, der Spaß am Sport hat.

Für Vorurteile gibt's die rote Karte - Fairneß ist die Regel.

Und so werden aus Fremden im Sportverein meistens schnell Freunde.

**Deutscher Sportbund**

**Sport Vereine** für alle ein Gewinn



### Grußwort des Oberbürgermeisters

*Im Namen des Gemeinderats der Großen Kreisstadt Leutkirch im Allgäu und der Bevölkerung gratuliere ich den Sportfreunden Urlaub recht herzlich zu ihrem 25jährigen Jubiläum.*

*Im Jahr 1972 von einer kleinen Zahl von sportinteressierten Bürgern gegründet, hat der Verein heute sechs Abteilungen und bietet den Urlaubern ein breites Angebot zur sportlichen Betätigung.*

*Mehr als die Hälfte der etwa 130 Mitglieder sind Kinder und Jugendliche. Dies beweist, welch wichtiger Bestandteil die Jugendarbeit innerhalb der Vereinstätigkeit ist.*

*Für die in einem Vierteljahrhundert ehrenamtlich geleistete Arbeit sage ich den heutigen und früheren Vorständen im Namen der Stadt ein herzliches Dankeschön. Alle Verantwortlichen und Betreuer der Sportfreunde Urlaub haben einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft und ganz besonders für das Gemeinschaftsleben in Urlaub geleistet.*

*Ich wünsche dem Verein für die verschiedenen Jubiläumsveranstaltungen viele Besucher und auch für die Zukunft immer Idealisten, damit die so erfolgreiche Arbeit erfolgreich fortgesetzt werden kann.*

Otto Baumann  
Oberbürgermeister



## Grußwort des Ortsvorstehers

Unter wirklich einfachsten Verhältnissen, zum Teil mit selbst gebastelten Geräten und beinahe unzumutbaren Räumlichkeiten, wie Garagen und Bühnenräume, trafen sich im Jahr 1972 rund ein Dutzend Jugendliche und begannen regelmäßig TISCHTENNIS zu spielen. Ab 1983 wurden dann zu der stattlichen Gruppe von Tischtennispielern weitere sportliche Gruppierungen, z.B. Gymnastikgruppen, Volleyballgruppe, sowie eine Rock'n-Roll-Gruppe in den inzwischen formell gegründeten Verein mit integriert und zugleich auch eine neue Namensänderung und zwar - Sportfreunde Urlaub - beschlossen. Es gab im Laufe der Jahre auch immer wieder Männer und Frauen, welche als Vorstand und auch als Ausschußmitglieder den formell gegründeten Verein zu dem machten, was er heute ist; ein Verein, der heute in weiten Kreisen durch sportliche Erfolge bekannt geworden ist, inzwischen rd. 130 Mitglieder zählt und im Dorfleben von Urlaub als größter Verein nicht mehr wegzudenken ist.

Ich möchte daher besonders den Verantwortlichen und Vorständen der vergangenen Jahre von den Sportfreunden von Urlaub

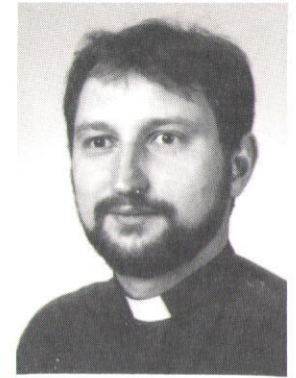
- Paul Breins - Helmut Miller - Helmut Schwarz - Rita Sitte - und dem jetzigen, rührigen jungen Vorstand Michael Dorn - meinen besonderen Dank sagen.

Ich bin daher stolz und freue mich, den Sportfreunden von Urlaub zu ihrem 25jährigen Jubiläum mit herzlichen Glück- und Segenswünschen gratulieren zu dürfen. Zu den geplanten Jubiläums-Veranstaltungen wünsche ich gleichzeitig vollen Erfolg und möchte auch all den Gästen und Sportlern hierzu ein herzliches Grüß Gott und Willkommen entbieten.

Nicht nur für den Leistungssport, sondern in gleicher Weise auch für die sportliche Breitenarbeit, die in unserer Zeit der Kreislaufbeschwerden, der Herzinfarkte und der Managerkrankheit zu einer wahren Medizin und zu einer wichtigen Aufgabe unserer Gesellschaft geworden ist, appelliere ich um weitere Förderung und sportliche Tätigkeit.

Ich wünsche den Sportfreunden von Urlaub nochmals alles Gute zu ihrem Jubiläum, weiterhin viele sportliche Erfolge, sowie gute Kameradschaft zum Wohle und Freude unserer Gemeinde.

- Norbert Matt - Ortsvorsteher



## Grußwort der Pfarrgemeinde St. Martinus - Urlaub

Liebe Sportfreunde e.V. in Urlaub!

25 Jahre Sportverein Urlaub ist Anlaß zu einem Jubiläum, ist Grund zum Feiern und zur Besinnung. Meistens werden bei solchen Anlässen viele Kräfte auf das Fest verwendet und weniger auf die Besinnung. Darum möchte ich in diesem Grußwort ein paar Gedankenanstöße zum Sport aus christlicher Sicht geben. Der Sport ist ein wichtiger Teil unseres Lebens geworden. Gott will, daß die Menschen im Sport und Spiel Abwechslung vom grauen Alltag finden und die Kräfte des Körpers stärken.

Die Gesunderhaltung des Leibes ist ein wichtiger Beitrag, den der Sport leistet. Der Mensch besteht aus Leib, Geist und Seele; neben einem regelmäßigen Training für den Leib sollte es auch ein selbstverständliches Training für die Seele geben nach dem Motto: "Trimm dich - bet mal wieder"!

Ein recht geübter Sport dient nicht nur dem Einzelnen, sondern soll dazu beitragen, die Menschen zusammenzuführen, Kontakte zu schaffen, jung und alt zusammenzubringen und den Geist der gegenseitigen Kameradschaft zu pflegen. Wenn Körper, Geist und Seele zu ihrem Recht kommen und ernstgenommen werden, dann findet der Mensch zu seiner wahren Bestimmung und zu seinem Glück.

Möge dies in unserem Sportverein immer mehr gelingen und er dadurch zum Wohle seiner Mitglieder und zur Dorfgemeinschaft beitragen.

Herzlichen Glück- und Segenswunsch zum 25jährigen Jubiläum entbietet

Waldemar Wrobel, MS, Pfarrer



## Grußwort des Sportkreisvorsitzenden

*Bürger kleinerer Gemeinden wissen wohl am besten, welche Rolle Sportvereine für die Bürger im täglichen Leben spielen. Neben der täglichen Arbeit und privater Aufgaben gilt es auch die Lebensqualität aller Mitbürger zu verbessern.*

*Es ist auch eine der wichtigsten Aufgaben, besonders den Kindern und Jugendlichen ein Betreuungsangebot zu schaffen. Die Aufgaben der Sportvereine sind mehr als nur Bewegungsangebote:*

*Der Sport stellt einen sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Faktor dar. Die Vereine übernehmen damit die Verantwortung für ein soziales Netz, in welchem kulturelle, erzieherische, soziale und gesundheitliche Aufgaben in unserem Gemeinwesen übernommen werden.*

*Beispielhaft sollen einige Aufgaben herausgestellt werden:*

*– In der Jugendarbeit der Sportvereine werden Kinder und Jugendliche sinnvoll und ganzjährig beschäftigt. Dort lernen diese auch verantwortliche Verhaltensweisen innerhalb einer Gruppe.*

*– Jugendlichen wird Leistungsbereitschaft vermittelt. Dies ist eine unverzichtbare Eigenschaft für eine positive Gesellschaftsentwicklung.*

*– Vereinsmitglieder können einen gesunden, bewegten und vernünftigen Lebensstil erlernen. Dies ist ein Beitrag für unser Gesundheitswesen.*

*– In den Sportvereinen gibt es für viele Gruppen die Möglichkeit "heimisch" zu werden.*

*– Alle Altersgruppen unserer Mitbürger erhalten Angebote für die Lebens- und Freizeitgestaltung.*

*Zum 25jährigen Bestehen der Sportfreunde Urlau gratuliere ich herzlich und wünsche allen Mitgliedern, daß dieser Verein mit einer großen Gruppe von Mithelferinnen und Mithelfern die o.g. Aufgaben und Ziele auch in Zukunft erfüllen kann.*

*Ihr Paul Hempfer  
(Sportkreisvorsitzender)*



## Grußwort des Vorsitzenden

### Tischtennis-Bezirk Allgäu/Oberschwaben

*Die Sportfreunde Urlau feiern in diesem Jahr ihr 25jähriges Vereinsjubiläum. Hierzu gratuliere ich den Sportfreunden Urlau im Namen des Bezirkes Allgäu-Bodensee und überbringe gleichzeitig die Glückwünsche des Tischtennisverbandes Württemberg-Hohenzollern.*

*Auch wenn ich erst seit 2 Jahren im Amt bin, kann ich sagen, daß Urlau eine gute Jugendarbeit hat. Wenn ein Jugendspieler aufgebaut wurde, schnappten ihn andere Vereine, die höherklassig spielen, weg. Trotzdem resignierten die Verantwortlichen der Sportfreunde Urlau nie.*

*Auf die Erfolge wird mit Sicherheit an einer anderen Stelle eingegangen, ansonsten würde aus dem Jubiläumsheft ein Jubiläumsbuch.*

*Ich wünsche der Vorstandschaft der Sportfreunde Urlau weiterhin alles Gute und hoffe, daß die Zusammenarbeit auch in den nächsten 25 Jahren so sein wird wie bisher.*

*Thomas Machelett  
Bezirksvorsitzender*

wurde ich Dorfmeister und zweimal Gebhard Buck aus Friesenhofen. 1954 veranstalteten wir auch den 1. Faschingsball. Es war ein Riesenerfolg. In der Wirtschaft spielte eine 3-Mann-Kapelle, auf dem Dachboden hatten wir eine Seemannsbar eingerichtet. Unsere Tischtennisdamen Hildegard Maier, Uschi Weiß, Sonja Ebenhoch und Rosmarie Breins waren als Bardamen kostümiert. Ihre Bar war den ganzen Abend proppevoll. Im Nebenraum hatten wir als Attraktion eine Hafengebuchtung eingerichtet. Unser Mitglied Hans Bummel war der Fremdenführer. Er führte immer eine Gruppe von 5 Personen in den Raum, Eintritt pro Person 10 Pf. Alle konnten sich kaum halten vor Lachen, aber keiner sagte etwas. Es war nämlich nur ein Nachtopf (Hafen) mit einer Kerze drin. Das war die Hafengebuchtung. Finanziell gesehen war es ebenso ein Erfolg. Wir hatten einen Reingewinn von ca. 800 DM, was für damalige Verhältnisse eine schöne Summe war. Das nächste war, daß wir Einheitshemden kauften. Es waren diese schwarzen Hemden mit gelben Krägen. Bei unseren monatlichen Zusammenkünften war es Pflicht, diese Hemden anzuziehen. Auch bei den jährlichen Ausflügen, die wir machten, war es Pflicht sie zu tragen. Hierzu gibt es auch noch eine kleine Story: Bei einem dieser Ausflüge waren wir in Trauchgau bei Füssen. Aus Langeweile und schon etwas angeheitert, sangen wir Soldatenlieder. Plötzlich war Franz Hohl (Fränzle) General Paulus, und wir, das waren Anton Herberg, Hermann Fackler, German Mayer und ich, die Paulus-Armee. Franz ließ uns marschieren und im Straßengraben robben. Er ließ uns im Befehlstone aufstehen, hinliegen, robben und wieder aufstehen. Eine Menge Leute, die uns sahen, glaubten wohl, wir seien einem Irrenhaus entsprungen. Noch Jahre später sprach man von unserer Paulus-Armee. Wir hatten einen netten Verein und sportlich hatten wir schöne Erfolge. Als Vorstand fungierte Hermann Fackler. Wir machten Freundschaftsspiele mit Friesenhofen, Herlazhofen, Beuren und haben immer sehr überlegen gewonnen. Da hat uns der Übermut gepackt und wir haben die TT-Abteilung des TSG Leutkirch, die damals schon einen guten Namen hatte, zu einem Wettkampf herausgefordert. Sie luden uns zu einem Termin ein, wo sie Training hatten. Um es gleich zu sagen, sie schlugen uns die Bälle um die Ohren, daß uns Hören und Sehen verging. Da wußten wir dann, wie man Tischtennis auch spielen kann. Im Jahr 1958 kam dann das Aus. Das Munitionsdepot Urlaub wurde wieder aufgebaut. Es kamen viele auswärtige Arbeiter, vor allem Italiener, die alle ein Quartier suchten. So entschied sich unser Wirt, unseren TT-Raum in ein Massenlager umzuwandeln. Dadurch und auch daß die meisten meiner Freunde, genau wie ich, auswärts zur Arbeit gingen und nicht einmal jede Woche nach Hause kamen, löste sich der Verein von alleine auf. Unsere 2 TT-Platten hatten wir im Mesnerhaus abgestellt. Spätere Versuche, unter anderem auch im Hochlandhof und im Käslager, waren nur von kurzer Dauer.

Im Jahre 1967 wurde die Hauptschule in Urlaub aufgelöst. Nachdem in der kleinen Schule (steht heute nicht mehr) die Bänke heraus waren, habe ich mit ein paar Freunden die alten Platten wieder herausgeholt und wieder eher unregelmäßig gespielt. Es hat sich dann schnell ein wöchentlicher Rhythmus eingestellt. Anstandshalber habe ich dann im Rathaus in Herlazhofen, sie war



Urkunde der Vereinsmeisterschaften im Jahre 1959  
Sieger Paul Breins - Vorstand H. Fackler - Spielleiter A. Herberg

ja Eigentümer, beantragt, daß wir spielen dürfen. Dies wurde uns verweigert. Auf meine Frage nach der Ablehnung, wurde mir von dem damaligen Bürgermeister Laux gesagt, wegen der Gefährlichkeit des TT-Spiels könne die Gemeinde keine Verantwortung übernehmen. Nun, wir haben trotzdem weiter gespielt. Im Jahr 1968, als ich das erstmalig in den Gemeinderat gewählt wurde, habe ich in der 2. Sitzung erklärt, daß wir im kleinen Schulgebäude Tischtennis spielen. Kein Bürgermeister und kein Gemeinderat hatte etwas dagegen einzuwenden. Im Jahr 1972 haben wir uns als Verein beim Amtsgericht eingetragen. Wir mußten dies tun, weil wir das erstmalig eine Jugendmannschaft zu den Rundenwettkämpfen anmelden wollten. Animiert wurden wir durch eine starke Jugendmannschaft, die auch bei den jährlich stattfindenden Stadtmeisterschaften erfolgreich abschnitten. So wurde Alois Peter 1971 auf Anhieb Vizemeister und unterlag im Finale Reinhold Groseker, der später auch zu uns kam. 1975 wurde dann die 1. Herrenmannschaft angemeldet, da die meisten Spieler das Jugendalter überschritten hatten. Auch ich spielte bis 1976 als Oldtimer in dieser Mannschaft. Die Heimspiele mußten wir allerdings in der Turnhalle in Friesenhofen abhalten, weil der alte Schulraum nicht ganz den erforderlichen Maßen entsprach. Hier muß man heute noch unserem Mitglied Helmut Miller Hochachtung zollen, der bei jedem Heimspiel die Platten mit seinem Lastwagen nach Friesenhofen fuhr und wieder zurück brachte. Dasselbe gilt auch für die Ortschaftsverwaltung und die SG Friesenhofen als Hausherrn, die uns immer großzügig behilflich waren. Auch die Vereinsmeisterschaften hielten wir in Friesenhofen ab. Alle Vereinsmeister weiß ich nicht mehr, aber Klaus Karg, Reinhold Prinz und Daniel Breins gewannen ein paarmal in Folge (siehe auch Tabelle).

Es wurden auch jedes Jahr Sommernachtsfeste gefeiert. Anfangs nur intern, später öffentlich zur Aufbesserung der Vereinskasse und zwar immer bei unserem Mitglied Hermann Fackler auf dem Holzplatz seiner Säge.

Zum 25-jährigen Jubiläum der SF Urlau alles Gute und für die Zukunft viel Erfolg.

Paul Breins



Zum Musikfest 1976 fuhr der TTC Urlau mit diesem Festwagen vor.

## Zum 25jährigen Jubiläum ein kurzer Bericht über die Zeit von 1976 bis 1982 als Vorstand

Zum 1. Mal meldeten wir 1976 drei Mannschaften, eine Herren-, Jugend- und Schülermannschaft. Leider wurde unser Trainingsraum (alte Schule) für die Verbandsspiele der Aktiven vom TT-Verband nicht zugelassen (zu klein). Wir mußten nach Friesenhofen ausweichen und jedes Wochenende die TT-Platten von Urlaub nach Friesenhofen transportieren. Im gleichen Jahr fand das Musikfest in Urlaub statt, bei dem wir mit einem Festwagen Motto: "Sport einst und heute" mitwirkten. Außerdem übernahmen wir die Betreuung der Kinder und veranstalteten tagsüber Spiele. Ein Jahr später wurden 2 neue TT-Platten gekauft, damit entfiel der Transport nach Friesenhofen.

Am 11. April 1978 begann der Bau der neuen Mehrzweckhalle in Urlaub. Die ersten Planungen wurden schon 1972/73 gemacht. Nach großen Schwierigkeiten, immer neuen Plänen und auf Druck der örtlichen Vereine, sowie der Ortschaftsräte konnte der Neubau durchgesetzt werden. Die Urlauer Vereine haben den Bau der Halle mit 2.200 Stunden Eigenleistung kräftig unterstützt, so daß die Einweihung am 8. Dezember 1979 stattfinden konnte.

Bei einem Schulungskurs lernten sich Walter Karg und Walter Vöge aus Haiterbach kennen. Sie vereinbarten ein Freundschaftsspiel, daraus wurde eine gute Kameradschaft zwischen dem Hobbyclub Haiterbach und dem TTC Urlau. Man traf sich immer wieder zu sportlichen und kameradschaftlichen Veranstaltungen, sowohl in Haiterbach als auch in Urlaub.

Nachdem wir in der neuen Mehrzweckhalle bessere Möglichkeiten hatten, starteten wir mit 6 Mannschaften in die neue Runde. Desweiteren wurden 4 Gymnastikgruppen gegründet und es gab einen Abend für Hobby-Tischtennispieler, so daß die Halle jeden Abend belegt war. Da der Sportbetrieb größer wurde, mußten wir neue Sportgeräte, wie TT-Platten, Matten, Bälle, etc. kaufen, was für unseren kleinen Verein eine große Belastung war. Der TTC Urlau bekam durch die neuen Abteilungen mehr Mitglieder, was den Ausschuß auch vergrößerte (pro Abteilung ein Ausschußmitglied). Um sich besser kennenzulernen und zur Kameradschaftspflege, wurde jedes Jahr ein Hüttenwochenende und eine Weihnachtsfeier organisiert. Außerdem veranstaltete der TTC Urlau jedes Jahr am Mühleweiher auf dem Gelände der Firma Fackler ein Lagerfeuer, bei dem die Bevölkerung aus Nah und Fern herzlich eingeladen war. Der Weiher wurde beleuchtet, in der Fischerhütte eine Bar eingerichtet, dazu Musik, Faßbier, Steak und Würstchen, es war immer ein schönes Fest. Diese Veranstaltung kam der Vereinskasse zugute. 1981 fand in der Mehrzweckhalle Urlaub unser erster Faschingsball statt. Nur durch den Einsatz der Mitglieder und der guten Kameradschaft waren diese Veranstaltungen möglich und erfolgreich.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitgliedern, Spendern und Helfern bedanken, die mich während meiner Zeit als Vorstand so tatkräftig unterstützten.

Ich wünsche den Sportfreunden Urlaub eine glückliche Hand und viel Erfolg.

Euer Helmut Miller

## 8 Jahre Vorsitzender der Sportfreunde Urlaub e.V. vom 14. März 1982 bis 21. April 1990

Am 14. März 1982 wurde ich von den Mitgliedern der Generalversammlung als 1. Vorstand vorgeschlagen. Die Kandidatur nahm ich gerne an, weil ich mich als Gründungsmitglied des TTC Urlaub vom 6. November 1972 moralisch verpflichtet fühlte. In der anschließenden geheimen Wahl wurde ich zum Vorsitzenden gewählt. Mir zur Seite standen im Vorstand: Paul Breins, Franz und Walter Karg, Miller Helmut, Klaus Karg, Bruno Natterer, Frau Bischofberger, Frau Sitte und Werner Angerer.

Beschlossen wurde eine Namensänderung. Der Verein heißt nicht mehr TTC Urlaub, sondern in Zukunft Sportfreunde Urlaub e.V.. Diese Namensänderung gab vielen Sportinteressierten anderer Sportarten die Möglichkeit, als selbständige Abteilung Mitglied bei den Sportfreunde Urlaub e.V. zu werden.

Ein arbeitsreiches Jahr mußte bewältigt werden. Veranstaltungen und Feierlichkeiten mußten vorbereitet und durchgeführt werden. Die neugebildete Gruppe 'Reiten und Fahren' wurde ab 1. Januar 1984 als selbständige Abteilung aufgenommen. Zu den Sportfreunde Urlaub e.V. gehörten jetzt 6 Abteilungen. Im Juli 1984 folgte der SF Urlaub e.V. einer Einladung zum befreundeten Hobbyclub Haiterbach.

Die Abteilungen Volleyball, Rock'n Roll und Langlauf gehörten jetzt auch den SF Urlaub e.V. an.

Viele durchgeführte Veranstaltungen fanden beim Publikum großen Anklang. Erwähnen möchte ich hier die Einweihung der Anlage der Abt. Reiten und Fahren. Anfang 1986 konnten wir auf einen erfreulichen Mitgliederstand von 190 Personen verweisen. Zur gemeinsamen Nutzung wurde mit der Landjugend eine Lautsprecheranlage angeschafft. Es folgten viele Veranstaltungen, die nur durch die Mithilfe von vielen, vielen freiwilligen Helfern erfolgreich durchgeführt werden konnten. Die Abt. Reiten und Fahren trennte sich zum 1. Januar 1987 von den Sportfreunden.

Hervorheben möchte ich im Jahr 1987 die gut besuchte Dorfmeisterschaft im Langlauf mit 78 Teilnehmern. Erinnert sei auch an die Sporttage der Sportfreunde, welche immer sehr originell und einfallsreich waren. Die sportliche Note aber stets im Vordergrund stand. Zuschauer und Aktive kamen immer auf ihre Kosten. Ein Erfolgsgarant bei Veranstaltungen war auch unsere Abt. Rock'n Roll mit einem stets temperamentvollen Programm.

Die bestehenden Kontakte zum Hobbyclub Haiterbach wurden mit der Einladung zum 25jährigen Jubiläum weiter vertieft. Die Abt. Tischtennis richtete das Hörmann-Gedächtnis-Turnier aus. Eine Einladung von unserem Gründungsmitglied des TTC Urlaub, Michael Kogel, jetzt wohnhaft in Reihen/Sinsheim, zu einem Freundschaftsspiel der Schüler wurde begeistert angenommen.

Der langersehnte Hallenumbau hatte inzwischen begonnen und brachte natürlich einige Belastungen und Veränderungen in unseren sportlichen Abläufen und Veranstaltungen mit sich. Dieses wurde aber alles gerne in Kauf genom-

men, denn die Aussicht auf bessere, größere Räume und sanitäre Einrichtungen ließen das zusätzliche Improvisieren schnell vergessen. Aber was ist ein Verein ohne ein Vereinszimmer. Nun begann das große Laufen und Telefonieren. Die Sportfreunde und der Reit- und Fahrverein einigten sich auf ein gemeinsam genutztes Vereinszimmer. Der Ausbau erfolgte natürlich in gemeinsamer Eigenleistung. Endlich war es dann soweit, der Tag der Einweihung am 15.10.89. Voller Freude wurden die Räumlichkeiten und Einrichtungen begutachtet. Daß sich die Sportfreunde tatkräftig an den Vorbereitungen und auch im Programmteil - die Abteilungen Rock'n Roll und Gymnastik - beteiligten, war eine Selbstverständlichkeit.

Aber wie so oft im Leben, die Sonne scheint nicht immer und so erging es auch den Sportfreunden. Die politischen Ereignisse, der Zusammenbruch der DDR, machten den Sportfreunden einen großen, dicken Strich durch ihre Pläne. Die Räumlichkeiten und sanitären Einrichtungen der Dorfhalle waren noch nicht richtig benutzt, kam aus der Stadt Leutkirch die Hiobsbotschaft, die Dorfhalle wird mit Übersiedlern belegt. Die geplante Veranstaltung am 11.11.89 könne nicht stattfinden. Nach einigen Telefonaten erhielten wir dann doch noch von der Stadt Leutkirch grünes Licht mit der Auflage: die Veranstaltung könne am 11.11.89 stattfinden, wenn die Sportfreunde dafür Sorge tragen, daß am 12.11.89 um 12.00 Uhr die genutzten Räumlichkeiten gereinigt und in einwandfreiem Zustand vom DRK übernommen werden können. Diese Auflage konnten wir erfüllen. Veranstaltungen aller Art, ob sportlich oder gesellig, mußten gestrichen bzw. verlegt werden. Nach einigen Wochen zeigten sich die ersten Abnützungen. Um Schäden niedrig zu halten, waren jetzt Einsatz und Mithilfe gefordert. Mein Versprechen, zur Generalversammlung am 21.04.90 sind keine Übersiedler mehr in der Dorfhalle, konnte ich halten. Leider wurde die Dorfhalle dann im Mai 1990 wieder mit Aussiedlern aus Rumänien und Rußland für einige Wochen belegt.

Mein Dank noch einmal an alle Abteilungsleiter und Helfer während meiner Zeit als Vereinsvorsitzender der Sportfreunde Urlaub e.V.

8 Jahre Vorsitzender - eine arbeitsreiche Zeit, eine schöne Zeit, eine Zeit, die ich nicht missen möchte.

Zum Vereinsjubiläum die besten Wünsche, für die Zukunft viel Glück und Erfolg

Euer Ehrenvorsitzender  
Helmut Schwarz

## Liebe Sportfreunde,

gerne komme ich der Bitte der Vorstandschaft nach, über Ziele und Intentionen in meiner Zeit als Vorsitzende der Sportfreunde Urlau (1990 - 1996) zu berichten.

Im Frühjahr 1990, als ich in dieses Amt gewählt wurde, war für unsere Abteilungen (TT, Volleyball, Rock'n Roll, Gymnastik Mädchen und Gymnastik Frauen) kein Übungsbetrieb - es sei denn auswärts - möglich, da unsere Dorfhalle noch mit Aus- und Übersiedlern belegt war. Erst nach größeren Renovierungsarbeiten konnte dann ab Mitte 1990 die Halle wieder für den Sportbetrieb genutzt werden.

In der Folge erweiterte sich unser sportliches Angebot. Unsere Abteilung Jazztanz wurde gegründet. Für Kinder und Jugendliche wurde ein Kinderturnen angeboten, eine Mutter-Kind-Gruppe und eine Anfängergruppe Jazztanz geschaffen. Leider mußten auch manche Angebote aufgegeben werden, so z.B. Volleyball, weil keine Trainingsstunden in Leutkirch mehr möglich waren, und Rock'n Roll, weil keine Einigung mehr zwischen Vorstandschaft und Abteilung erzielt werden konnte.

Nachdem sich in den 80iger Jahren nicht nur der Vereinsname geändert hat, sondern auch die Anzahl der Abteilungen und somit auch die Mitgliederzahl gestiegen ist, sahen wir auch einen Handlungsbedarf darin, unsere Satzung durch verschiedene Änderungen auf einen aktuellen Stand zu bringen: Jugendliche erhalten das volle Stimmrecht ab dem 14. Lebensjahr, die Arbeit des Kassiers wird auf zwei Schultern verteilt, die Anzahl der Mitglieder im Ausschuß wird erhöht, u.v.m. Aktualisiert wurden auch unsere Vereinsbeiträge. Im Zuge der Erhöhung und Neugliederung des Jahresbeitrages haben wir den Beitragseinzug durch Abbuchung eingeführt und die Vereinsverwaltung auf Computer umgestellt.

In den Jahren meines Vorsitzes lagen uns die Kinder und Jugendlichen unseres Vereins besonders am Herzen. Dies zeigt sich v.a. auch darin, daß wir uns als kleinem Verein eine Jugendordnung gaben. Sie soll der Vereinsjugend ermöglichen, vermehrt Anteil am Vereinsgeschehen zu haben und somit auch das Handeln des Vereins zu beeinflussen und mitzubestimmen. Die schon einige Jahre bestehende Kooperationsmaßnahme "Schule - Verein" mit der Hauptschule Willerzhofen wurde in der Sportart Tischtennis weitergeführt. Für unsere Kinder- und Gymnastikgruppen wurden umfangreiche Geräteschaffungen getätigt, die ein interessantes und abwechslungsreiches Übungsangebot ermöglichen.

Ein weiteres wichtiges Ziel unserer Arbeit war auch, unseren Verein mehr im Dorf zu integrieren. Aktionen, wie "Trimm Trab ins Grüne" oder der wöchentliche Lauftreff sollten andere Dorfbewohner motivieren bei uns mitzumachen. Mit unseren Sportfesten "Wettkampf der Vereine", an denen alle Urlauer Vereine teilnahmen, haben wir versucht, uns der Dorfbevölkerung näherzubringen.

Zur Verwirklichung unserer Ziele war eine große Anzahl fleißiger und freiwilliger Helfer notwendig, denen ich an dieser Stelle nochmals besonders danken möchte. In unserer Zeit ist es nicht mehr selbstverständlich, freiwillig und unentgeltlich etwas zu tun oder gar ein Amt zu übernehmen. Ich durfte jedoch die schöne Erfahrung machen, daß es in unserem Verein noch viele "gute Seelen" gibt. Meinem Nachfolger und seiner Führungsriege wünsche ich weiterhin viel Unterstützung von Seiten der Mitglieder, viel Enthusiasmus, Fantasie und Spaß bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Eure

Rita Sitte



# Ausschußmitglieder der SF Urlaub e.V. von 1972 - 1997

	1. Vorstand	2. Vorstand	Kassier	Schriftführer	Jugendleiter	Pressewart	Gerätewart
1972	Breins Paul	Kogel Michael	Karg Walter	Jeni Gerlinde	Gruber Siegfried		
1973	Breins Paul	Miller Helmut	Karg Walter	Jeni Gerlinde	Sieber Theo		
1974	Breins Paul	Miller Helmut	Karg Walter	Jeni Gerlinde	Sieber Theo		
1975	Breins Paul	Miller Helmut	Karg Franz	Jeni Gerlinde	Sieber Theo		
1976	Miller Helmut	Breins Paul	Karg Franz	Jeni Xaver	Karg Klaus	Karg Klaus	
1978	Miller Helmut	Breins Paul	Karg Franz	Natterer Bruno	Karg Klaus	Merk Albert	
1980	Miller Helmut	Breins Paul	Karg Franz	Weber Dieter	Karg Klaus Prinz Heinr.	Krug Winfried	
1982	Schwarz Helmut	Breins Paul	Karg Franz Karg Walter	Miller Helmut	Natterer Bruno	Karg Klaus	
1984	Schwarz Helmut	Breins Paul	Karg Walter Winkelhofer F.	Miller Helmut	Dorn Michael	Sitte Rita	Bosch Ewald
1986	Schwarz Helmut	Breins Paul	Krug Roland Miller Brigitte	Miller Helmut	Dorn Michael	Sitte Rita	Bosch Ewald
1988	Schwarz Helmut	Karg Walter	Krug Roland Miller Brigitte	Miller Helmut	Breins Daniel	Miller Brigitte	Bosch Ewald
1990	Sitte Rita	Miller Helmut	Krug Brigitte	Göbel Karin	Breins Daniel	Göbel Karin	Bosch Ewald
1992	Sitte Rita	Miller Helmut	Dorn Martina Krug Brigitte	Göbel Karin	Peter Andreas		Bosch Ewald
1994	Sitte Rita	Miller Helmut	Dorn Martina Krug Thomas	Krug Brigitte	Peter Andreas		Bosch Ewald
1996	Dorn Michael	Angerer Thomas	Dorn Martina Krug Thomas	Karg Gabi	Yagkan Ismet		Bosch Ingo

# Abteilungsleiter

Tisch-tennis	Gymn. Frauen	Gymn. Frauenb.	Gymn. Mädchen	Gymn. Herren	Volleyball	Langlauf	Reiten u. Fahren	Rock'n Roll	Jazztanz	Mutter-Kind
	<i>gegründet 17.03.79</i>	<i>gegründet 1980</i>	<i>gegründet 1980</i>	<i>gegründet 1980</i>						
	Sitte Rita	Sitte Rita	Sitte Rita	Miller Helmut						
Miller Helmut	Sitte Rita	Sitte Rita	Sitte Rita	Miller Helmut						
Miller Helmut	Sitte Rita	Bischofsberger	Ebenh. Brigitte	Angerer Werner	<i>gegründet 1984</i>	<i>gegründet 1984</i>	<i>gegründet 1984</i>	<i>gegründet 1984</i>		
Karg Walter	Sitte Rita	Bischofsberger	Dorn Brigitte	<i>aufgelöst 1986</i>	Schwarz Jac.	Bruder Peter	Netzer Hubert	Weber Silvia		
Dorn Michael	Sitte Rita	Weber Ottilie	Dorn Brigitte		Schwarz Jac.	Bruder Peter	<i>gekündigt 1986</i>	Jeni Rita		
Dorn Michael	Sitte Rita	Weber Ottilie	Dorn Brigitte		Schwarz Enrico	Bruder Peter		Stadler Helmut	<i>gegründet 1992</i>	
Dorn Michael	Göbel Karin	<i>aufgelöst 1991</i>	Dorn Brigitte		<i>aufgelöst 1992</i>	Prinz Siegfried		<i>gekündigt 1992</i>	Ruf Ingrid	<i>gegründet 1993</i>
Dorn Michael	Göbel Karin		Breins Simone			Prinz Siegfried			Ruf Ingrid	Kraft Monika
Dorn Michael	Krug Brigitte		Breins Simone			Prinz Siegfried			Ruf Ingrid	Oettinger Hermine

## 25 Jahre Tischtennis in Urlaub

Der Ursprung des Tischtennis in Urlaub geht, wie Sie aus den Ausführungen unseres Gründungsvorstands Paul Breins bereits entnehmen konnten, bis in die 50er Jahre zurück. Der Bericht der Tischtennisabteilung beginnt mit der Anmeldung der ersten Jugendmannschaft für die Verbandsrunde am 27. Juli 1973. In dieser Mannschaft spielten:

1. Klaus Karg
2. Martin Zindstein
3. Alois Peter
4. Wolfgang Schnaible

Sie belegten in der ersten Saison gleich den unerwarteten 3. Platz. Bereits ein Jahr später, also in der Saison 1974/75, konnte der TTC Urlaub mit 2 Jugendmannschaften an der Runde teilnehmen. Die I. Mannschaft wurde ungeschlagen Herbstmeister.

Nachdem die meisten Spieler aus der Jugendmannschaft kamen, konnte in der Saison 1975/76 die erste Herrenmannschaft des TTC Urlaub an der Verbandsrunde teilnehmen. In dieser Mannschaft spielten:

1. Xaver Jeni
2. Franz Karg
3. Klaus Karg
4. Reinhold Groseger
5. Edwin Jeni
6. Theo Sieber

Die neuformierte Herrenriege belegte auf Anhieb den 3. Platz und verpaßte damit nur knapp die Aufstiegsspiele. Auch die Jugendmannschaft erreichte den 3. Platz.

An der Saison 1976/77 konnten wir schon mit zwei Herrenmannschaften und einer Jugendmannschaft teilnehmen.

Wie Sie aus den vorhergehenden Berichten bereits wissen, mußten wir alle unsere Heimspiele wegen den fehlenden Räumlichkeiten in Urlaub in der Turnhalle in Friesenhofen austragen. Sie können sich vorstellen, wie glücklich wir am 8. Dezember 1979 waren, als endlich die dringend notwendige Mehrzweckhalle eingeweiht wurde.

Nach der Spielzeit 1979/80 belegte die I. Herrenriege den vorletzten Tabellenplatz punktgleich mit dem TSV Wohmbrechts. Das somit notwendig gewordene Entscheidungsspiel konnten wir knapp mit 9:7 für uns entscheiden. Durch den Neubau der Halle konnte sich der TTC auch sportlich weiterentwickeln. War es anfangs mehr eine Clique, die sich zum Tischtennis traf, entwickelten wir uns nun zu einem richtigen Verein mit einem eigenen Zuhause. Auch personell hatte der TTC einen enormen Zulauf. Wir konnten für die Saison 1980/81 2 Herren-, 1 Damen-, 1 Jugend- und eine Mädchenmannschaft anmelden.

In dieser Zeit kam auch unsere Freundschaft mit dem Hobbyclub Haiterbach im Schwarzwald zustande. Walter Karg war auf einem Seminar des WLSB im Sporthotel Waltersbühl in Wangen, an dem auch Walter Föge aus Haiterbach teilnahm. 1980 machten wir den ersten Ausflug nach Haiterbach. Dabei trugen wir auch ein Freundschaftsspiel gegen die Tischtennispieler des HC Haiterbach aus.

1981 feierte der TTC Urlaub sein 10jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums veranstalteten wir ein Tischtennisturnier, an dem die Mannschaften aus Isny, Aichstetten, Haiterbach und Urlaub teilnahmen.

Ab 1982 traten wir nicht mehr unter TTC Urlaub, sondern als Sportfreunde Urlaub an die Platten. Als erster Abteilungsleiter wurde Helmut Miller gewählt.

1984 fand unsere 2. Reise nach Haiterbach statt. Wir nahmen dort an einem Tischtennisturnier teil.

In den folgenden Jahren begann sich die gute Jugendarbeit des Vereins auszuzahlen. In der Saison 1984/85 stieg sowohl unsere Jugend- als auch unsere Mädchenmannschaft in die Bezirksliga auf. Dies ist die zweithöchste Spielklasse in Baden Württemberg. Zwei Jahre schafften beide Teams den Klassenerhalt. Auch die I. Herrengarde stieg in dieser Saison in die Kreisklasse B auf. Durch die neue Klasseneinteilung innerhalb des Bezirks genügte hierfür der 4. Rang in der Abschlußtabelle.

Nachdem ab der Saison 1986/87 die Nachwuchsspieler(innen) altersbedingt bei den Aktiven antreten mußten, konnte sowohl die I. Herren- als auch die Damenmannschaft die Meisterschaft in ihren Klassen erringen. Beide Teams bestanden je zur Hälfte aus Akteuren, die in der vergangenen Saison noch in Jugendmannschaften spielten. Die Herren spielten in der Aufstellung:

- |                   |                   |
|-------------------|-------------------|
| 1. Daniel Breins  | 2. Heinrich Prinz |
| 3. Reinhold Prinz | 4. Michael Dorn   |
| 5. Thomas Krug    | 6. Reinhold Huber |

Die Damen spielten in der Besetzung:

- |                    |                    |
|--------------------|--------------------|
| 1. Margit Ebenhoch | 2. Martina Dorn    |
| 3. Gabi Karg       | 4. Brigitte Miller |

1986 löste Walter Karg Helmut Miller als TT-Abteilungsleiter ab.

In der Saison 1987/88 trug die I. Herrengarde bis ins Endspiel um den Kreispokal vor. Hier mußten wir uns aber mit 3:5 dem TSV Ailingen geschlagen geben. Es spielten: Daniel Breins, Reinhold Prinz und Heinrich Prinz.

Am 23. April 1988 fanden in Leutkirch die TT-Stadtmeisterschaften statt. Martina Dorn holte den Titel in der Damenkonkurrenz nach Urlaub. Platz 2 belegte Margit Ebenhoch.

1988 war es auch als Michael Dorn die Leitung der Tischtennisabteilung von Walter Karg übernahm.

Am 20. April 1988 veranstalteten wir das I. Hörmann - Gedächtnisturnier. Vor ca. 2 Jahren erlitt Herr Hörmann während eines Verbandsspiels zwischen unserer II. Mannschaft und dem TTC Wangen V einen Herzinfarkt und erlag diesem noch in der Halle in Urlaub. Die Frau des Verstorbenen stiftete uns einen Gedächtnis-Pokal mit dem Wunsch, ein Gedächtnisturnier auszutragen. Dies fand am 20. April 1988 in Urlaub statt. Es nahmen 6 Teams an dem Turnier teil. Die Mannschaften kamen aus Haiterbach (I + II), Waldburg, Wangen und Urlaub (I + II). Den Pokal konnte die I. Garde des Hobbyclubs mit nach Haiterbach nehmen. Frau Hörmann, die die Siegerehrung vornahm, freute sich sehr über das gelungene Turnier.

Vom 17.-19. Juni 1988 fuhren wir anlässlich des 25jährigen Jubiläums des Hobbyclubs nach Haiterbach. Wir trugen wieder 2 Freundschaftsspiele gegen den HC Haiterbach aus, welche wir beide für uns entscheiden konnten.

Am 9. November 1988 wurden Martina Dorn und Margit Ebenhoch Bezirksmeister im Damen-Doppel.

In der Saison 1988/89 trug sowohl unsere Damen- als auch unsere Jugendmannschaft bis ins Pokal-Halbfinale vor. Die Jugend schafft außerdem mit einem tollen 2. Platz den Aufstieg in die Bezirksklasse.

Am 22. April 1989 holte Margit Ebenhoch den Titel der Leutkircher Stadtmeisterin erneut nach Urlaub.

Auf der Bezirksrangliste, die am 1. Oktober 1989 ausgetragen wurde, gewann Margit Ebenhoch in der Leistungsklasse und steigt damit in die Sonderklasse - die höchste Klasse innerhalb des Bezirks Allgäu/Bodensee - auf.

Den 12. November 1989 werden wir sicherlich in Erinnerung behalten. An diesem Tag wurde in der Urlauer Dorfhalle ein Auffanglager für Übersiedler aus der ehemaligen DDR eingerichtet, was für uns zur Folge hatte, daß wir unseren kompletten Trainings- und Spielbetrieb abwechselnd nach Leutkirch oder Friesenhofen verlegen mußten. Trotz der widrigen Umstände, immer in einer auswärtigen Halle spielen zu müssen, schaffte unsere Damenriege die Meisterschaft in der Kreisliga und stieg somit in die Bezirksklasse auf. In der Meisterschaft spielten:

- |                    |                     |
|--------------------|---------------------|
| 1. Margit Ebenhoch | 2. Martina Dorn     |
| 3. Gabi Karg       | 4. Monika Schweizer |

Auch im Pokal erreichten sowohl die Damen- als auch die Herrenmannschaft die Endrunde der letzten vier. Diese fand am 8. April 1990 in Vogt statt. Im Halbfinale konnten sich beide Urlauer Teams durchsetzen und zogen somit ins Finale ein. Halbfinalergebnisse:

Damen: SF Urlaub - TSV Opfenbach 5:3  
Herren: SF Urlaub - TTC Bad Waldsee II 5:2

Im Endspiel mußten sich jedoch beide Mannschaften ihren Gegnern geschlagen geben. Endspielresultate:

Damen: SF Urlaub - TV Isny 4:5  
Herren: SF Urlaub - SV Vogt 2:5

Es spielten:

Bei den Damen: Margit Ebenhoch, Martina Dorn und Gabi Karg  
Bei den Herren: Daniel Breins, Reinhold Prinz und Heinrich Prinz

21. April 1990 wurde Margit Ebenhoch erneut Stadtmeister in Leutkirch.

Am 1. September 1990 trugen wir das II. Hörmann - Gedächtnisturnier aus. Folgende Mannschaften beteiligten sich am Turnier:

TTC Wangen IV TSG Leutkirch III  
HC Haiterbach I SF Urlaub II

Den Pokal gewann erneut der Hobbyclub aus Haiterbach.

Auf der Bezirksrangliste am 6. Oktober 1990 belegte Martina Dorn den 3. Platz.

Nach Abschluß der Saison 1990/91 belegte die I. Herrengarde den hervorragenden 2. Platz in der Kreisklasse A und steigt somit erstmals in die Kreisliga B auf. Das II. Herrenteam verpaßte mit dem 3. Rang in der Abschlußtabelle den erhofften Aufstieg nur knapp. Die Damen wurden nach dem letztjährigen Aufstieg in der Bezirksklasse 4. Die Jugendmannschaft belegte in der Bezirksklasse den 6. Platz. Das Mädchenquartett schloß die Saison mit dem 3. Rang ebenfalls erfreulich ab. Die Schüler wurden ebenfalls dritte.

Am 29. März 1991 verunglückte Daniel Breins tödlich. Wir verloren in Dani nicht nur unseren Leistungsträger der I. Herrenmannschaft, sondern auch einen Freund, der viel für unsere Abteilung erreicht hat.

27. April 1991 Margit Ebenhoch schaffte bei den Leutkircher Stadtmeisterschaften den Hatrick.

Die Bezirksrangliste der Damen fand am 10. November 1991 in Kißlegg statt. Margit Ebenhoch belegte in der Sonderklasse den 6. Platz. Die Leistungsklasse gewann Martina Dorn und steigt somit ebenfalls in die Sonderklasse auf.

Nach der Saison 1991/92 errang die II. Herrengarde mit dem 2. Platz den langersehten Aufstieg in die Kreisklasse B. Dagegen mußte die I. Herrenmannschaft den Rückweg in die Kreisklasse A antreten.

Für die Verbandsrunde 1992/93 bekam das I. Herrenteam erneut Verstärkung aus der eigenen Jugend. In Andreas Peter und Ismet Yagkan stießen zwei starke Nachwuchsspieler zu den Herren. Diese konnten mit dem 2. Platz in der Abschlußtabelle den sofortigen Wiederaufstieg in die Kreisliga B feiern. Die Mannschaft spielte in der Aufstellung:

- |                   |                   |
|-------------------|-------------------|
| 1. Andreas Peter  | 2. Reinhold Prinz |
| 3. Reinhold Huber | 4. Ismet Yagkan   |
| 5. Michael Holl   | 6. Heinrich Prinz |

Die II. Garde der Urlauer Herren erreichte mit dem unerwarteten 4. Rang den Klassenerhalt in der Kreisklasse B. Die Damen der Sportfreunde standen vor einer sehr schweren Wettkampfrunde. Margit Ebenhoch verbrachte ein Jahr als Au-pair-Mädchen in den USA. Sie stand der Mannschaft somit die gesamte Spielzeit nicht zur Verfügung. Nach Ende der Runde standen wir punktgleich mit dem TTC Tettnang am Tabellenende. Da auch der direkte Vergleich zweimal unentschieden endete, mußte ein Entscheidungsspiel auf neutralem Boden ausgetragen werden. Dieses fand am 24. April 1993 in Kißlegg statt. Da Margit pünktlich eine Woche vor diesem wichtigen Spiel aus den USA zurückkam, konnten wir sie in Kißlegg sofort einsetzen. In einem dramatischen Match setzten sich unsere Damen mit 6:4 durch und sicherten sich den Klassenerhalt in der Bezirksklasse.

Am 4. September 1993 fand das 3. Hörmann - Gedächtnisturnier statt. Pünktlich zum Turnierbeginn konnten wir die Mannschaften vom HC Haiterbach, SV Bergatreute, TSV Wohmbrechts, TSG Leutkirch III sowie SF Urlaub II und III in der Dorfhalle begrüßen.

Im Endspiel setzte sich SF Urlau II mit 5:1 gegen die TSG Leutkirch III durch und behielt damit den Pokal erstmals in Urlau. In der Siegermannschaft spielten:

- |                |                  |
|----------------|------------------|
| 1. Thomas Krug | 2. Michael Dorn  |
| 3. Roland Krug | 4. Manfred Huber |

Die Saison 1993/94 verlief für die Sportfreunde Urlau erneut sehr erfolgreich. So konnte die II. Herrenmannschaft in der Kreisklasse B die Meisterschaft erringen. Besonders dramatisch verliefen die Begegnungen gegen den härtesten Verfolger vom TV Isny V. Das Rückspiel in Isny konnten wir nach einem 0:3 Rückstand noch in einen 9:4 Erfolg umbiegen, was letztendlich den Ausschlag zum Gewinn der Meisterschaft gab. Es spielten:

- |                  |                 |
|------------------|-----------------|
| 1. Thomas Krug   | 2. Michael Dorn |
| 3. Manfred Huber | 4. Roland Krug  |
| 5. Werner Mennig | 6. Ilyas Yagkan |

Einen weiteren großen Erfolg konnte unsere I. Damenmannschaft verbuchen. Sie holten erstmals in unserer Vereinsgeschichte den Bezirkspokal der Damen nach Urlau. Die Aufstellung lautete: Margit Ebenhoch, Martina Dorn und Gabi Karg. In der Verbandsrunde belegten sie den 3. Platz. Die I. Herrengarde sicherte sich mit einem 8. Rang den Klassenerhalt in der Kreisliga B.

Bei den Stadtmeisterschaften am 7. Mai 1994 sicherte sich Margit Ebenhoch den Titel in der Damenkonkurrenz.



(v.l.n.r.) Gabi Karg, Martina Dorn, Monika Schweizer, Margit Ebenhoch

Das Double, also den Gewinn der Meisterschaft und des Bezirkspokals, errang die I. Damenmannschaft in der Saison 1994/95. Mit einem hauchdünnen Vorsprung vor dem härtesten Verfolger, dem TSV Opfenbach II, retteten sich unsere Damen ins Ziel und konnten so den Aufstieg in die Bezirksliga feiern. Die Aufstellung lautete:

- |                    |                     |
|--------------------|---------------------|
| 1. Margit Ebenhoch | 2. Martina Dorn     |
| 3. Gabi Karg       | 4. Monika Schweizer |

Die I. Herrengarde belegte den 4. Platz in der Kreisliga B. Das II. Herrenteam konnte sich mit einem 8. Rang den Klassenerhalt in der Kreisklasse A sichern.

Für die anstehende Verbandsrunde 1995/96 schafften wir uns ein komplett neues Dress an. Erstmals konnten wir die gesamten Kosten hierfür über Sponsoren abdecken.

Mit großen Hoffnungen starteten wir in die neue Saison, hatte doch die I. Herrenmannschaft in Peter Albrecht, dem Spitzenspieler des TV Isny mit Landesligaerfahrung, erhebliche Verstärkung bekommen. Doch schon nach der Vorrunde verließ uns Peter Albrecht nach privaten Querelen wieder in Richtung Isny. Am Ende der Spielzeit konnten wir mit dem 3. Platz dennoch zufrieden sein. Bedingt durch die personellen Veränderungen in der I., mußte sich die II. Garde mit dem 9. Rang aus der Kreisklasse A verabschieden. Die I. Damenriege konnte sich als 6. in der Bezirksliga behaupten. Für einen erfreulichen Abschluß der Saison 1995/96 sorgte die Hobby-Mannschaft. Sie errang in der Kreisklasse D (Hobbyrunde) die Meisterschaft. Mit einem hauchdünnen Vorsprung von 5 Spielen auf den punktgleichen Konkurrenten aus Weiler - Ellhofen. In der Mannschaft spielten:

- |                   |                   |
|-------------------|-------------------|
| 1. Ilyas Yagkan   | 2. Roland Briegel |
| 3. Thomas Angerer | 4. Manfred Heinz  |

Die Jugendmannschaft stieg mit dem 3. Platz in die Bezirksklasse auf. In die Verbandsrunde 1996/97 starteten wir mit großen personellen Problemen. Mit Andreas Peter verließ uns unser Spitzenspieler der I. Mannschaft in Richtung Leutkirch. Hinzukam, daß mit Manfred Huber ein routinierter Spieler der II. den Verein aus beruflichen Gründen verließ. Und zu allem Überfluß erlitt Thomas Krug einen Kreuzbandriss und fällt somit die gesamte Spielzeit aus. Bedingt durch die Ausfälle mußten wir die III. Mannschaft auflösen und nur noch mit zwei Herrenteams an der Runde teilnehmen.

Mit der Verpflichtung von Arpart Dobo, dem Spitzenspieler des Oberligisten TSV Bodnegg, ist es dem Bezirk Allgäu/Bodensee endlich gelungen, den Vereinen einen ausgebildeten Trainer zur Verfügung zu stellen. Wir engagierten den Bezirkstrainer für sechs Trainingsabende. Das Training mit A. Dobo stößt bei allen Spielern, sowohl bei den Jugendlichen, die er von 18 - 20 Uhr trainiert, als auch bei den Aktiven, die anschließend von 20 - 22 Uhr trainieren, auf großes Interesse.

Am 10. Juli 1996 fand die Sportlerehrung der Stadt Leutkirch statt. Erstmals wurden auch Sportlerinnen der Sportfreunde Urlaub zu der Ehrung eingeladen. Es war dies unsere I. Damenmannschaft in der Besetzung Margit Ebenhoch, Martina Dorn, Gabi Karg und Monika Schweizer, die für den Gewinn der Meisterschaft und des Bezirkspokals von OB Baumann geehrt wurden.



I. Herrenmannschaft:  
(stehend v.l.n.r.)  
Michael Dorn, Reinhold  
Huber, Thomas Krug  
(knieend v.l.n.r.) Michael  
Holl, Jürgen Rudhart, Ismet  
Yagkan  
nicht auf dem Bild:  
Reinhold Prinz

In der noch laufenden  
Saison 1996/97 steht  
die I. Herrenriege kurz  
vor Abschluß der Runde  
auf dem 5. Tabellenplatz  
der Kreisliga B/Allgäu.



II. Herrenmannschaft:  
(stehend v.l.n.r.)  
Thomas Angerer, Roland  
Krug, Ilyas Yagkan  
(knieend v.l.n.r.) Michael  
Bruder, Werner Mennig,  
Manfred Heinz  
nicht auf dem Bild:  
Roland Briegel und  
Heinrich Prinz

Die II. Herrengarde  
kämpft tapfer um den  
Klassenerhalt in der  
Kreisklasse B/Allgäu. Mit  
dem 8. Platz belegen sie  
derzeit einen  
Nichtabstiegsplatz.



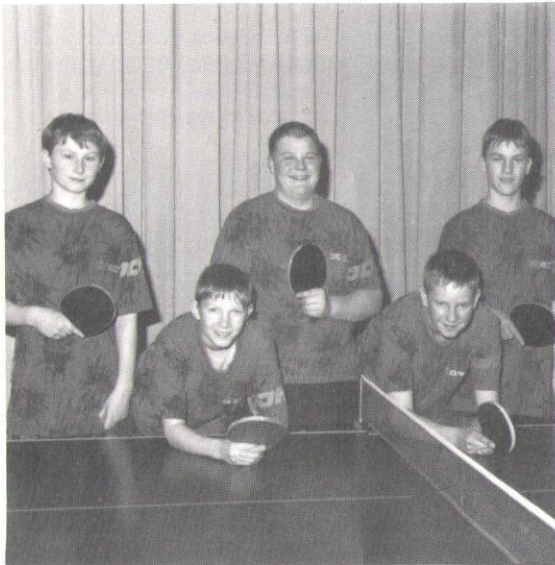
II. Damenmannschaft:  
(v.l.n.r.) Simone Breins, Sandra  
Bummele, Brigitte Krug, Evelyn  
Koch,  
nicht auf dem Bild: Simone  
Bruder

Stolz sind wir auf unser II. Damenquartett. Haben doch viele Vereine, die einiges größer sind als die Sportfreunde Urlaub, erhebliche Probleme, überhaupt eine Damenmannschaft auf die Beine zu stellen. Sie belegen derzeit den 5. Rang.



Jugendmannschaft:  
(stehend v.l.n.r.) Edwin Kieble,  
Robert Mayer, Reinhard Peter  
(gebückt v.l.n.r.) Christian  
Scheider, Michael Bruder,  
Harald Mader

Nach dem Aufstieg in der vergangenen Runde tut sich die Nachwuchstruppe in der Bezirksklasse schwer. Sie liegen momentan noch am Tabellende.



Schülermannschaft:  
(stehend v.l.n.r.) Thomas Fakler,  
Christian Peter, Stefan Mayer  
(gebückt v.l.n.r.) Alexander  
Sitte, Thomas Baumgärtner

Die Schülermannschaft behauptet sich im Mittelfeld der Kreisliga.

Außerhalb des sportlichen Betätigungsfeldes kommt in unserer Abteilung auch der gesellige Teil nicht zu kurz. Wir veranstalten jedes Jahr ein Abteilungs-Grillfest. Desweiteren stehen Hüttenaufenthalte, Ausflüge und Wanderungen auf unserem Programm. Mit den Jugendlichen unserer Abteilung besuchten wir einige TT-Bundesligaspiele des TTF Ochsenhausen. Wir beteiligen uns an den Veranstaltungen der Sportfreunde, so sorgen wir regelmäßig für einen Programmpunkt am Sportlerball.

Ein weiteres Großereignis für unsere Abteilung sind die seit 1972 jährlich ausgetragenen Tischtennis-Vereinsmeisterschaften. Immer zur Jahreswende tragen wir unsere internen Titelkämpfe aus. Die Vereinsmeister in den verschiedenen Disziplinen haben wir in einer Ergebnisliste auf den folgenden Seiten zusammengefaßt.

Für die Tischtennis-Abteilung:  
Michael Dorn (Abteilungsleiter)

## Ergebnisliste der Tischtennis - Vereinsmeisterschaften der Sportfreunde Urlau von 1972 - 1996

Jahr	Herren - Einzel		Herren - Doppel	Damen - Einzel
	1. Platz	2. Platz	1. Platz	1. Platz
1972	Siegfried Gruber	Franz Karg	Michael Kogel / Franz Karg	Gerlinde Jeni
1973	Siegfried Gruber	Xaver Jeni	Klaus Karg / Martin Zindstein	
1974	Klaus Karg	Reinhold Groseker	Klaus Karg / Franz Karg	Gerlinde Jeni
1975	Klaus Karg	Xaver Jeni	Theo Sieber / Martin Zindstein	Roswitha Sieber
1976	Klaus Karg	Theo Sieber	Bruno Natterer / Martin Zindstein	
1977	Klaus Karg	Heinrich Prinz	Heinrich Prinz / Franz Karg	
1978	Reinhold Prinz			
1979	Klaus Karg	Reinhold Prinz	Heinrich Prinz / Bruno Natterer	
1980	Klaus Karg	Reinhold Prinz	Reinhold Prinz / Alfred Mikschl	Sonja Ebenhoch
1981	Klaus Karg	Heinrich Prinz	Bruno Natterer / Anton Tschugg	
1982	Klaus Karg	Heinrich Prinz	Klaus Karg / Roland Krug	
1983	Heinrich Prinz			Margit Ebenhoch
1984	Daniel Breins	Reinhold Prinz	Franz David / Reinhold Huber	Martina Dorn
1985	Daniel Breins			
1986	Daniel Breins	Reinhold Prinz	Reinhold Prinz / Josef Huber	Margit Ebenhoch
1987	Daniel Breins	Reinhold Prinz	Michael Dorn / Reinhold Huber	Margit Ebenhoch
1988	Daniel Breins	Reinhold Prinz	Daniel Breins Roland Briegel	Margit Ebenhoch
1989	Daniel Breins	Reinhold Prinz	Michael Holl / Manfred Huber	Margit Ebenhoch
1990	Daniel Breins	Reinhold Prinz	Thomas Krug / Ismet Yagkan	Margit Ebenhoch
1991	Reinhold Prinz	Reinhold Huber	Roland Krug / Manfred Huber	Martina Dorn
1992	Andreas Peter	Ismet Yagkan	Andreas Peter / Josef Huber	Martina Dorn
1993	Reinhold Prinz	Thomas Krug	Reinhold Huber / Ilyas Yagkan	Martina Dorn
1994	Andreas Peter	Ismet Yagkan	Andreas Peter / Thomas Krug	Margit Ebenhoch
1995	Andreas Peter	Michael Holl	Reinhold Huber / Roland Krug	Margit Ebenhoch
1996	Reinhold Prinz	Reinhold Huber	Michael Holl / Roland Krug	Margit Ebenhoch

Ergebnisliste der Jugend - Vereinsmeisterschaften der Sportfreunde Urlaub				
	Jungen - Einzel	Jungen - Doppel	Mädchen - Einzel	Schüler - Einzel
Jahr	1. Platz	1. Platz	1. Platz	1. Platz
1972	Klaus Karg	Walter Karg / Albert Merk		
1973				
1974				
1975	Kurt Jeni			
1976	Kurt Jeni			
1977				
1978				
1979				
1980	Daniel Breins		Claudia Ebenhoch	
1981	Daniel Breins		Brigitte Miller	Daniel Breins
1982	Franz David	Daniel Breins / Michael Holl	Margit Ebenhoch	Daniel Breins
1983			Margit Ebenhoch	
1984	Daniel Breins	Michael Holl / Bruno Schmid	Margit Ebenhoch	
1985				
1986	Maynard Lucas	Andreas Peter / Tezer Lelebici	Angela Miller	Andreas Peter
1987	Ismet Yagkan	Ismet Yagkan / Dieter Karg		Ismet Yagkan
1988	Ismet Yagkan	Ismet Yagkan / Thomas Angerer		Ilyas Yagkan
1989	Andreas Peter	Andreas Peter / Michael Bruder	Sandra Bummele	C. Kratzenstein
1990	Andreas Peter	Ilyas Yagkan / Jürgen Rudhart	Simone Breins	Jürgen Rudhart
1991	Ilyas Yagkan	Michael Bruder / Harald Mader	Simone Bruder	Michael Bruder
1992	Jürgen Rudhart		Evelyn Koch	Michael Bruder
1993	Jürgen Rudhart	Michael Bruder / Harald Mader	Evelyn Koch	Michael Bruder
1994	Jürgen Rudhart	Jürgen Rudhart / Thomas Fakler		Stefan Mayer
1995	Michael Bruder	Jürgen Rudhart / Christian Peter		Stefan Mayer
1996	Michael Bruder			Stefan Mayer

## Gymnastik Damen



(stehend v.l.n.r.) Petra Peter, Brigitte Krug, Agnes Springer, Susanne Schwarz, Monika Dorn (knieend v.l.n.r.) Sonja Blum, Lotte Breins, Sonja Mayer (sitzend v.l.n.r.) Brigitte Dorn, Petra Riemann, Magdalena Prinz, Rita Sitte, Brigitte Mader, Rosi Bahle

Die Abteilung Gymnastik Damen wurde 1980 von Frau Rita Steible (Sitte) gegründet mit 12-15 Mitgliedern im Alter zwischen 28-65 Jahren. Nach der ersten Zeit stellte sich heraus, daß es sinnvoll ist, die Gruppe zu teilen. Frau Bischofberger übernahm die Leitung der Gymnastik Damen ab ca. 45 Jahren. Die Jüngeren führte Frau Sitte weiter.

Was wird bei uns gemacht? Immer donnerstags um 20.00 Uhr treffen wir uns in der Dorfhalle Urlaub und halten uns fit und beweglich mit Gymnastik aller Art, wie Aerobic, Callanetics, Tanzen, Radfahren und Joggen. Auch Spiel und Spaß kommen bei uns nicht zu kurz.

Natürlich darf ein Jahresausflug nicht fehlen: Hüttenwochenenden, Baden, Radausflüge, Wandern, ... vieles stand schon auf unserem Programm. Unser alljährliches Grillfest mit Familienanschluß, sowie unsere internen Feiern erfreuen

sich großer Beliebtheit. Und was haben wir sonst noch gemacht? Diverse Auftritte an Sportlerbällen, Kaffeekränzchen vom Frauenbund, Weiberfasnet, Kinderball und Stadioneinweihung in Leutkirch.

Im Jahr 1992 übernahm Frau Göbel die Leitung der Abteilung. 4 Jahre führte sie die Gruppe und organisierte die verschiedenen Aktivitäten. Das Turnen gestaltet nach wie vor Frau Sitte recht abwechslungsreich.

Seit 1 Jahr vertrete ich, Brigitte Krug, die Abteilung im Ausschuß. Unsere Abteilung hat sich in den letzten Jahren verjüngt. Als Abteilungsleiterin wünsche ich unserer Gruppe weiterhin engagierte und motivierte Mitglieder, neue Mitglieder, sowie einen guten Teamgeist.

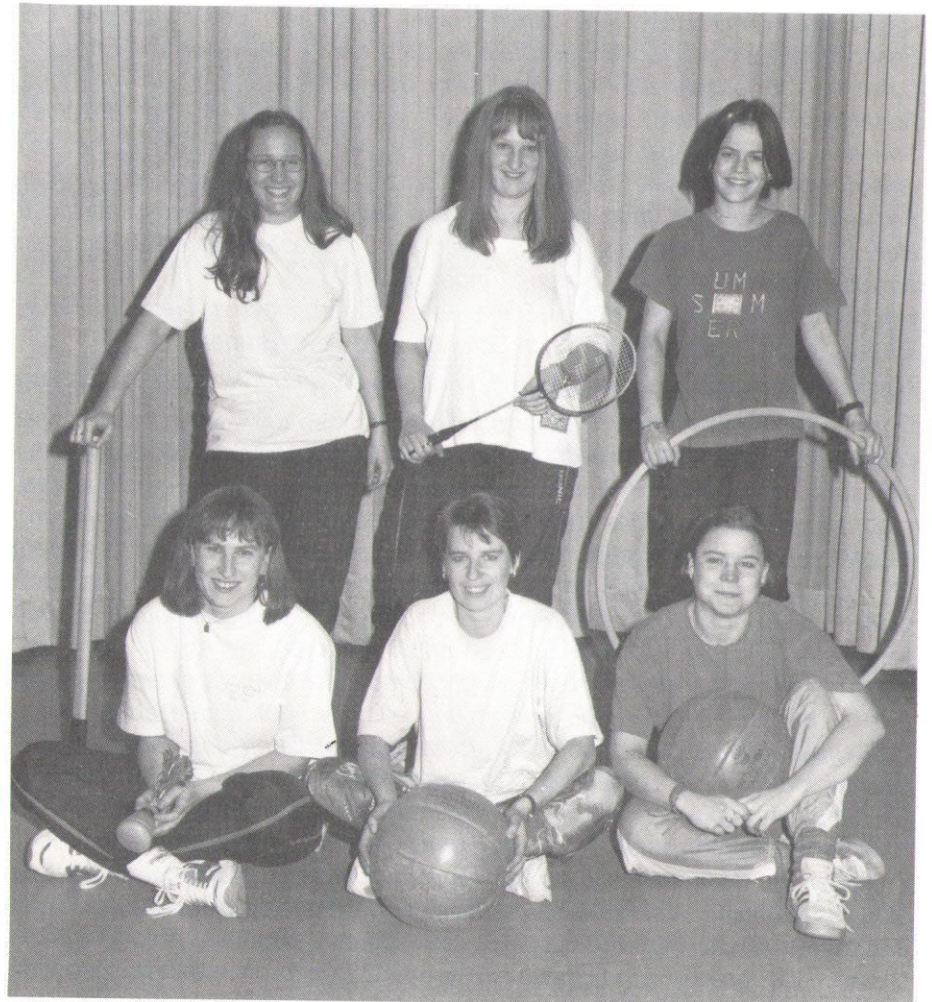
Eure Brigitte Krug

### Von der Mädchengymnastik zur Freizeitgruppe

1980 entstand unter der Leitung von Rita Sitte eine Gymnastikabteilung für Mädchen. Diese Gruppe wurde mit ca. 10-12 Mädchen, die älter als 12 waren, gegründet. Wir trafen uns jeweils donnerstags zum Turnen. 1984 übernahm Brigitte Dorn die Abteilung, die sie bis heute leitet. Seit 1991 wird sie dabei von Manuela Holl unterstützt. Die Abteilung wurde von 1984-94 von Brigitte Dorn und wird seit 1994 von Simone Breins im Ausschuß vertreten.

Die Mädchen der Gymnastikabteilung beteiligten sich regelmäßig am Programm des Sportlerballs mit verschiedenen Tänzen und lustigen Einlagen. Bei den Langlaufdorfmeisterschaften und beim Kinderball sorgt die Abteilung mit fürs leibliche Wohl. Neben Gymnastik und Turnen unternahmen wir besondere Aktivitäten wie z.B. Schwimmen, Radeln, Trimmichpfad, ... dabei kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz.

Da es einigen Mitgliedern aus verschiedenen Gründen nicht mehr möglich war, wöchentlich an der Gymnastik teilzunehmen, entschlossen wir Ende 1996 die Gymnastikabteilung in eine Freizeitgruppe umzuwandeln. Unsere Treffs sind jetzt jeden ersten Donnerstag im Monat. Außerdem möchten wir mit den oben genannten Aktivitäten, sowie Kegeln, Schlittschuhlaufen, Kinobesuche,... wieder mehr Interesse bei den Mädchen für unsere Gruppe erwecken. Unser monatliches Programm hängen wir im Infokasten der Sportfreunde Urlaub vor der Dorfhalle aus. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.



(stehend v.l.n.r.) Simone Breins, Sandra Bummele, Marion Mayer (sitzend v.l.n.r.) Manuela Holl, Brigitte Dorn, Nadine Bruder, es fehlte: Christin Scheider

## Die Abteilung Langlauf

Bereits 1983 setzten ein paar Aktive den Grundstein für eine Langlaufabteilung. Hauptinitiator war Peter Bruder. Die Sportfreunde Urlaub beantragten nämlich bei der großen Kreisstadt Leutkirch die Mitbenutzung des Loipengerätes zusammen mit Engerazhofen und Wuchzenhofen. Bei der Generalversammlung 1984 wurde dann beschlossen, eine Langlaufabteilung zu betreiben.

Im Sommer 1984 wurden Verhandlungen mit der Stadt Leutkirch geführt. Zu klären waren mit Herrn Authenried Fragen bezüglich der Haftpflicht, der Beschilderung, der Streckenbeschreibung und der Koordination mit Engerazhofen und Wuchzenhofen zur Benutzung des gemeinsamen Loipengerätes. Außerdem mußte ein Loipenplan erstellt werden, bei dem die einzelnen Strecken auf Maßstabskarte eingezeichnet waren. Die Strecken wurden mit einem Fahrradtachometer zu Fuß abgelaufen zur Ermittlung der exakten Länge. Am 4. November 1984 fand das 1. Treffen im Kegelstüble für Interessenten und Helfer nach Einladung durch die SF Urlaub statt. Insgesamt waren 9 Personen anwesend. Die Männer der ersten Stunden waren:

Helmut Schwarz, Adolf Menig, Franz Karg, Eugen Kiechle, Hermann Krug, Gerhard Bruder, Franz Kiechle, Karl Schwenk und Peter Bruder.

Grundstückseigentümer und Anlieger wurden von dem Vorhaben in Kenntnis gesetzt. Es gab ihrerseits keine Einwände.

Anfang Dezember 1984 wurde von den Helfern (so nennt man die Aktiven der Abteilung Langlauf noch heute) die Beschilderung der Loipe in Angriff genommen. Die Schilder wurden zum Teil von der Stadt Leutkirch zur Verfügung gestellt, teils aber auch selbst angefertigt. Die Loipe wurde entsprechend dem Plan gesteckt. Ein eigens hergestellter Mitteilungskasten wurde am Start aufgestellt. Er beinhaltet den Streckenplan und die Loipenbeschreibung. Es gab insgesamt 3 Strecken mit 6,5/8,0/12,5 km.

Ab sofort wurde bei Bedarf gespurt und bei jeder Fahrt wurde ein neuer Helfer (Fahrer) eingewiesen. Die Dienstenteilung erfolgte nach einem aufgestellten Fahrtenplan. Etwas problematisch war das Transportieren des Loipengerätes. Deshalb wurden die Loipen von Wuchzenhofen und Urlaub am Knotenpunkt Grünenbach zusammengeführt. Übergabestelle für das Loipengerät war der Hof Hans Maier in Allmishofen, wo die Fahrer auch bestens versorgt wurden.

Zu erwähnen ist hierbei, daß es auch Probleme mit dem Loipengerät gab, da es anfangs sehr reparaturanfällig war. Es blieb desöfteren auf der Strecke liegen und mußte vor Ort wieder gangbar gemacht werden. Da dies überwiegend von Georg Mader erledigt wurde, hatte er in dieser Zeit jede Menge Einsatzstunden und dies für Gottes Lohn, denn alle Helfer arbeiten unentgeltlich. Die Unterhaltskosten für das Loipengerät trägt die Stadt, deshalb muß auch ein Fahrtenbuch geführt werden.

Im Herbst 1986 wurde das neue Loipengerät vom SV Herlazhofen und den Sportfreunden Urlaub angeschafft. Das Gerät kostete 20.000,00 DM und wurde von der Stadt mit 75 % bezuschußt. Die restlichen 25 % Aufwendungen teilen sich die beiden Vereine. Die Unterhaltskosten trägt nach wie vor die Stadt. Das neue Loipengerät kann in der Hofstelle von Franz und Uschi Huber in Haselburg-Hinterberg untergestellt werden. Dieser Standort ist eine ideale Schnittstelle der Herlazhofer und Urlauer Loipe. Als Gerätewart stellt sich Georg Mader zur Verfügung. Auch der Fahrtenplan mußte neu konzipiert werden. Sensationell für die Abteilungsgeschichte war der 22. Februar 1987. An diesem Sonntag wurden die ersten Urlauer Dorfmeisterschaften im Langlauf mit großem Erfolg ausgetragen.

Die Wanderpokale konnten

für die Damenmannschaften die Musikkapelle

für die Herrenmannschaften die Freiwillige Feuerwehr

entgegennehmen.

Tagessieger waren

bei den Damen Sylvia Weber

bei den Herren Remig Netzer

1987 gab es auch eine neue einheitliche Beschilderung für die gesamte Gemeinde. Initiator war hierbei der Gästeamtsleiter Dieter Stumpe. Die Beschilderung entspricht den Anforderungen des Schw. Skiverbandes.

Am 4. Januar 1988 fand in der Dorfhalle ein Wachskurs mit ca. 50 Teilnehmern statt. Ausrichter war Sport Fischer, Leutkirch.

Am 21. Februar 1988 konnten nach mehrmaliger Verschiebung (wegen Schneemangels) die 2. Urlauer Dorfmeisterschaften im Langlauf ausgetragen werden.

Mannschaftssieger

bei den Damen Musikkapelle

bei den Herren Kirchenchor

Tagessieger

bei den Damen Sylvia Weber

bei den Herren Remig Netzer

Leider waren dies dann auch für längere Zeit die letzten Dorfmeisterschaften, da keine Winter mit dauerhaftem Schnee folgten.

Am 3. Januar 1989 fand der 1. Langlaufkurs für Schüler bis 14 Jahre in Urlaub statt. Ausrichter war die Grundschule Friesenhofen mit dem Sportverein Winterstetten und den Sportfreunden Urlaub.

Kursleiter:

Herbert Mandler, Winterstetten

Manuela Bummele, Urlaub

Nachdem auch die Abteilungsmitglieder Rudi Jeni und Wolfgang Thaler an einem Kursleiterlehrgang teilgenommen hatten, fanden in den folgenden Jahren Kinderskikurse statt, sofern es die Schneelage erlaubte.

1991 übernimmt Siegfried Prinz das Amt des Abteilungsleiters. Die neue Beschilderung wurde montiert und aufgestellt.

Auch 1992 werden wieder die Vorbereitungen zur Austragung der Langlauf-Dorfmeisterschaften getroffen. Leider müssen auch in diesem Winter die bereits 1989 angeschafften Preise wieder im Schrank bleiben, weil die weiße Pracht ausbleibt.

In Abteilung und Ausschuß wird über eine Verlegung der Langlauf-Dorfmeisterschaften an einen schneesicheren Ort diskutiert, aber beschlossen, die Langlauf-Dorfmeisterschaften nur in Urlaub durchzuführen. So konnten dann auch erst am 10. März 1996 die 3. Urlauer Dorfmeisterschaften im Langlauf durchgeführt werden.

Mannschaftssieger bei den Damen Reit- und Fahrverein  
bei den Herren Reit- und Fahrverein

Tagessieger bei den Damen Fanny Gambach, Haselburg  
bei den Herren Remig Netzer, Grünenbach

Auch wenn es zu den Dorfmeisterschaften nicht immer reichte, so konnte auf den Urlauer Loipen noch jedes Jahr, sobald es entsprechend schneite, Langlauf betrieben werden - Dank des schnellen und zuverlässigen Einsatzes der Helfer.

Die Urlauer Loipen werden sehr gerne benutzt. Das Langlaufen in dieser schönen Gegend bringt ja nicht nur Ausgleich, sondern auch Entspannung.

Abteilungsleiter von 1984-1991 Peter Bruder

Abteilungsleiter ab 1991 Siegfried Prinz

## Entstehungsgeschichte der Jazz-Abteilung

Seit April '92 zählen die Sportfreunde Urlaub eine weitere Abteilung in ihren Reihen. Es wurde eine Jazz-Tanzabteilung gegründet. Neun Frauen, die bisher Jazztanz in der Volkshochschule übten, wollten gerne die erlernten Schrittkombinationen auch bei Auftritten zeigen und speziell dafür noch mehr trainieren. Den geeigneten Platz dafür boten die Sportfreunde Urlaub. Ab sofort baute die Abteilung unter der Leitung von Ingrid Ruf die in der VHS erlernten Kombinationsteile zu einem kompletten Tanz aus. Zu der Musik "New York" von Frank Sinatra mit Frack, Zylinder und Fliege wurde diese Choreographie im Pfarrstadel des Nachbarortes Herlazhofen bei der Hochzeit einer Bekannten uraufgeführt. Trotz Lampenfieber und Angst vor Ausfällen wurde es eine gelungene allererste Vorstellung. Dieses Erfolgserlebnis ließ die neun Gründungsmitglieder dieser Abteilung zu neuen Tänzern animieren.



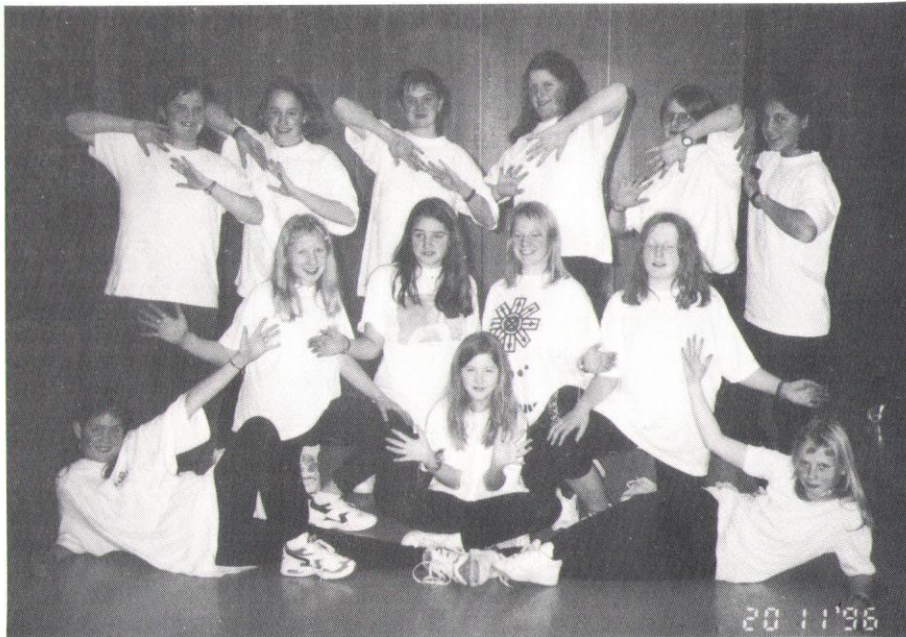
(hintere Reihe v.l.n.r.) Hannelore Ruf, Gabi Waschilewski, Annette Haas, Sandra Waldhoff, Doris Kallenberger, Andrea Schroth vordere Reihe v.l.n.r.) Manuela Waldhoff, Ingrid Ruf

Damit die Ideen für neue Choreographien nicht ausgingen, nahm die Leiterin immer wieder an Fortbildungslehrgängen teil. So wurden die folgenden Tänze immer anspruchsvoller und fetziger.

Da diese Gruppe bisher nur aus Nicht-Urlauerinnen bestand, versuchte man, Urlauer Frauen für diesen musischen Sport zu gewinnen. Dies sah fürs erste dann nach einem Aufruf im Gemeindeblatt auch so aus, denn es meldeten sich

so viele Interessierte, daß man eine Anfängergruppe bilden konnte. Doch nach ein paar Schnupperwochen kristallisierte sich ein nur noch kleiner harter Kern heraus. Beim Jazztanz sollte es nicht zu viel Fehlzeiten geben, denn man kommt dann schnell nicht mehr mit und bleibt gefrustet weg. Doch immerhin blieben aus dieser Gruppe zwei talentierte Tänzerinnen übrig, die eifrig genug waren und sich sehr schnell in die Tanzgruppe integrierten.

Auch ein paar Mitglieder der bestehenden Gruppe verabschiedeten sich, die einen aus Zeitmangel, die anderen durch Hochzeit und Umzug. Lange Zeit trainierte die Gruppe nur noch sechsköpfig weiter. Noch einmal warb die Gruppe in der Presse um neue Mitglieder, und auch diesmal wuchs die Gruppe ums Doppelte. Außerdem wurde für Jugendliche noch eine weitere Abteilung gegründet.



(hintere Reihe v.l.n.r.) Sieglinde Butscher, Anita Schweinberger, Veronika Rudhart, Stefanie Gruber, Constanze Gruber, Sandra Dorn (mittlere Reihe v.l.n.r.) Karin Baumgärtner, Rebecca Nagel, Stefanie Göbel, Silke Koberwitz (vordere reihe v.l.n.r.) Marion Rudhart, Sonja Reindel, Martina Baumgärtner

In beiden Gruppen trainiert und choreographiert die Abteilungsleiterin Ingrid Ruf ihre Mädels.



(hintere Reihe v.l.n.r.) Nicole Schramm, Olga Gaile, Steffi Paul, Ingrid Ruf, Monika Leiprecht (vordere Reihe v.l.n.r.) Tina Fuhrich, Christine Kraft, Doris Kallenberger, Silke Stamp

### Was ist Jazztanz?

Es ist nicht ganz einfach, den Begriff "Jazztanz" genau zu definieren. Denn obwohl diese Tanzform recht bekannt und weit verbreitet zu sein scheint, werden unter dieser Bezeichnung unterschiedliche Stile zusammengefaßt. Dennoch gibt es einige typische und wichtige Merkmale, die den Jazztanz charakterisieren.

Eine der wichtigsten Techniken ist die Körperisolation. Der Körper wird nicht als Ganzes eingesetzt, sondern Kopf, Arme, Beine und Rumpf bewegen sich gegeneinander. Diese Gegenbewegungen erfordern ein hohes Maß an Koordination und Konzentration. Kontraktionen bedeuten, das sich Zusammenziehen verschiedener Körperteile, die durch Release wieder gelöst werden. Der Rhythmus der gewählten Musik bestimmt die Zählzeiten, die allerdings auch durch doppeltes Tempo oder halbes Tempo bewegt werden können. Fließende Bewegungen richten sich nur indirekt an Zählzeiten. Hier ist ein gewisses Gespür für die Musik erforderlich. Ein Loslassen und Fallenlassen in die Aussage der Musik dient der Ausstrahlung auf den Betrachter. Angst, Trauer, Lust und Frohsinn können dann sehr gut ausgedrückt werden.

Ein gut vorbereiteter Körper durch Gymnastik und Stretching bewegt sich elastischer und wirkt freier. Aufwärmtraining und Stretching bestimmen deshalb einen großen Teil der Übungszeit.

## Die Wurzeln des Jazztanzes

Der Jazztanz entstand parallel zur Jazzmusik Anfang des 20. Jahrhunderts in den USA und wurde zunächst ausschließlich von Schwarzen getanzt. Seine Wurzeln liegen jedoch in Afrika. Denn seine grundlegenden Bewegungselemente und sein Charakter stammen aus der afrikanischen Folklore. Schwarze Sklaven brachten ihre afrikanische Kultur, zu der ja auch Musik und Tanz gehören, nach Amerika und eben diese Kultur wurde zur Grundlage für die Entstehung des Jazztanzes.

Tanz war in Afrika fester Bestandteil des alltäglichen Lebens. Es wurde zu vielen Anlässen und bei jeder Gelegenheit getanzt. Ob freudiges oder trauriges Ereignis, Tanz half den Schwarzen Emotionen auszuleben. Die Tanzweise der Schwarzen wurde von den Weißen zunächst als barbarisch und lächerlich bezeichnet.

In den verschiedenen afrikanischen Gebieten unterschieden sich allerdings auch die Bewegungen. Im zentralafrikanischen Stil wurden die Congo Tänze bekannt. In Amerika kam es zu einer Vermischung und Veränderung dieser ursprünglich afrikanischen Stile. Erst Anfang des 20. Jahrhunderts mit Entstehung der Jazzmusik entstand der Jazztanz, den wir heute kennen.

In Musicals, wie West-Side-Story oder Cats kann man Jazztanz in bester Qualität sehen. Show-Tanzgruppen bedienen sich ebenfalls der Jazztanz-Elemente und sogar Rock'n Roll wird mit Jazztanz abgerundet.

In erster Linie soll es Spaß machen und vielleicht kann mancher Tänzer, wie die afrikanischen Sklaven, Emotionen austanzen, um Streß und Aggressionen abzubauen.

## Mutter-Kind-Gruppe

Eine Idee wurde Wirklichkeit.

Seit Herbst 1993 gibt es hier in Urlaub eine Mutter-Kind-Gruppe. Die erste Initiative ging von jungen Müttern wie Rosi Bahle, Brigitte Krug, Brigitte Dorn, usw. aus. So ein gemeinsamer Treff mit Müttern und Kindern wäre doch eine ganz gute Idee. Zum ersten Mal fand ein Treffen mit 13 Müttern und 21 Kindern am 14. September 1993 in der Dorfhalle statt. Mit Plakaten, durch Mundpropaganda oder direkter Ansprache wurde eine Teilnehmerzahl von 18 Müttern erreicht.

Seitdem treffen wir uns immer dienstags von 15.00 - 17.00 Uhr. Es wird dann gespielt, gebastelt oder geturnt bis ca. 16.00 Uhr, dann gibt es ein gemeinsames Vesper, danach machen wir noch verschiedene Kreisspiele. Um 17.00 Uhr verabschieden wir uns mit unserem Abschiedslied.

Einmal im Monat findet für die Mütter ein Stammtisch statt zur Programmabsprache, Problembesprechung und zum Basteln für besondere Anlässe, wie z.B. Ostern oder Weihnachten.

Wir haben in Zusammenarbeit mit Frau Kirchschlager einen Palmgottesdienst, sowie einen Erntedankgottesdienst gestaltet. Alljährlich veranstalten wir einen Faschingsball, Martinsumzug, Nikolaus- bzw. Weihnachtsfeier. Wir machen auch kleinere Ausflüge, z.B. zum Kasperletheater beim Kinderfest, zum Alpakahof oder zum Baden am Badsee. In Zusammenarbeit mit dem DRK nahmen einige Mütter an einem Kurs "1. Hilfe am Kind" teil.

Weiterhin sind wir auch im Sportverein bei diversen Veranstaltungen mit tätig. Im Ausschuß vertrat uns von 1993 bis 1995 Monika Kraft, die dann ihr Amt im Jahre 1996 an Hermine Oettinger abgab. Als Gruppenleiterin ist Brigitte Dorn tätig. Zur Zeit besteht die Mutter-Kind-Gruppe aus 11 Müttern und 22 Kindern im Alter von 1 Monat bis ca. 6 Jahre.

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!



(stehend v.l.n.r.) Monika Kraft mit Kilian, Petra Peter mit Sarah, Monika Leiprecht, Ulrike Thomiczek mit Johannes, Sonja Blum, Monika Huber, Marianne Zimmermann mit Ivonne, Rosi Bahle, Brigitte Dorn (sitzend, mittlere Reihe v.l.n.r.) Andreas Leiprecht, Timo Blum, Jürgen Huber, Christina Huber, Johannes Bahle, Kerstin Zimmermann, Alexandra Dorn, Christina Bahle, Nadine Dorn (vordere Reihe v.l.n.r.) Lukas Thomiczek, Gordian Kraft, Jessica Dorn

es fehlte: Hermine Oettinger mit Carina, Doris Hillebrand mit Lukas und Pius

## Spenderliste

**Die Sportfreunde Urlaub bedanken sich bei den aufgeführten Firmen für die großzügige Unterstützung. Sie haben durch Ihre Spenden mit zum Erscheinen dieser Festschrift beigetragen.**

H. Albrecht, Schreinerei, Elisabethenweg 3, 88316 Isny-Beuren  
Werner Angerer, Landmaschinen, Landstr. 6, 88299 Leutkirch-Urlau  
App GmbH & Co., Memminger Str. 77, 88299 Leutkirch  
Bernhard Bareth, Fliesenlegefachgeschäft, Gottrazhofen 6, 88260 Argenbühl  
Alois Bentele, Bauunternehmung, Herlazhofen, 88299 Leutkirch  
Glas Blessing GmbH & Co. Robert-Bosch-Str. 3, 88214 Ravensburg  
Ewald Bosch, Schreinerei, Missener Str. 44, 88299 Leutkirch-Urlau  
Paul Breins, Elektrogeschäft, Am Buchenhang 2, 88299 Leutkirch-Urlau  
Franz Buchner, Versicherungsbüro, Kornhausstr. 6, 88299 Leutkirch  
Autoteile Busch, Isnyer Str. 2, 88299 Leutkirch  
Christ + Wagenseil GmbH, Malerwerkstätten, Wurzacher Str. 3, 88299 Leutkirch  
Ludwig David, Schreinerei, Moorbadstr. 9, 88299 Leutkirch-Herlazhofen  
Delta-Möbel, Kreuzergrabenweg 8, 88299 Leutkirch  
Dentaris GmbH, Dental-Labor, Missen, 88299 Leutkirch-Urlau  
Taxi Deyringer, Mathias-Grünwald-Str. 17, 88299 Leutkirch  
Alfons Diem, Zimmerei, Isnyer Str. 8, 88316 Isny-Beuren  
Cafe Drops, Inh. Franz Ziller, Bachstr., 88299 Leutkirch  
Stefan Exler, Zimmerei, Kastanienweg 1, 88299 Leutkirch-Friesenhofen  
Hermann Fackler, Holzwerk GmbH, Friesenhofen, 88299 Leutkirch  
Autohaus Fähndrich, Herlazhofen, 88299 Leutkirch  
Jörg Fakler, Bäckerei, Friesenhofen, 88299 Leutkirch  
Fanny Edelweißbrauerei, Dürren  
Betten Frehner, Inh. P. Haser, Wangener Str. 9, 88299 Leutkirch  
Salon U. Fessler, Evangelische Kirchgasse 4, 88299 Leutkirch  
Reifen Frey KG, Wangener Str. 53-55, 88299 Leutkirch  
Autohaus Gemeinder GmbH, Ölmühlestr. 2, 88299 Leutkirch  
Rad-Treff Geser, Brühlstr. 16, 88299 Leutkirch  
GESOSTA, häusliche Krankenpflege, Untere Grabenstr. 33, 88299 Leutkirch  
Giusi's Sport- und Gymnastikstudio, Möhrlinstr. 3, 88299 Leutkirch  
GKP, Gummi- u. Kunststoffprodukte GmbH & Co. KG, Ölmühlestr. 3, 88299 Leutkirch  
Habisreutinger Holzmarkt, Schussenstr. 22, 88250 Weingarten  
Clemens Härle, Brauerei, Wangener Str. 1, 88299 Leutkirch  
Gasthof Halde, Inh. Fam Weber, Dorfstr. 18, 88299 Leutkirch-Herlazhofen  
Weinhandlung Karl Huber, Quellenstr. 13, 88299 Leutkirch-Herlazhofen  
Wolfgang Hüttel, Finanzdienstleistungen, Schillerstr. 16, 88299 Leutkirch  
Hurter, Elektromaschinenbau, Kunstmühleweg 6, 88299 Leutkirch  
Jet-Station, Inh. M. Baumann, Wangener Str. 49, 88299 Leutkirch  
Junker Schuhhaus, Memminger Str. 10, 88299 Leutkirch  
Kegelstüble, Pächter Peter Koch, Landstr. 17, 88299 Leutkirch-Urlau  
Koch Elektro GmbH, Elektrofachgeschäft, Marktstr. 9, 88299 Leutkirch  
Manfred Kolb, Reifenhandlung, Nadlerstr. 1, 88299 Leutkirch  
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstr. 12, 88299 Leutkirch  
Autohaus Kraft GmbH, Kemptener Str. 54, 88299 Leutkirch  
Kreissparkasse Leutkirch, Unter Grabenstr. 40, 88299 Leutkirch  
Gasthof Krone, Inh. Fam. Sigg, Dorfstr. 35, 88299 Leutkirch-Herlazhofen  
Kübler, Zimmerei, Urlauer Str. 13, 88299 Leutkirch-Herlazhofen

Ländle Möbel GmbH, Im Engerle 2, 88299 Leutkirch  
LEB Eisenwarenbedarf, Inh. Irmgard Hengge, Isnyer Str. 6, 88299 Leutkirch  
Max Leibinger, Brauerei, Friedhofstr. 26, 88212 Ravensburg  
S. Leitermann, Kachelofenbau, Alte Bahnlinie 2, 88299 Leutkirch-Friesenhofen  
Leutkircher Bank eG, Bahnhofstr. 2, 88299 Leutkirch  
Metzgerei Hermann Mader, Mailand, 88299 Leutkirch  
Maier GmbH & Co. KG, Zimmerei, Sommersbach 7, 88316 Isny  
Gebhard Mayer GmbH, Bäckerei, Kasellstr. 19, 88316 Isny  
Hans Mayer, Kieswerk, Unterer Auenweg 29, 88299 Leutkirch  
Taxi Mayer, Bergstr. 9, 88299 Leutkirch-Adrazhofen  
Milei GmbH, Adrazhofen, 88299 Leutkirch  
Getränkervertrieb Helmut Miller, Martinsweg 4, 88299 Leutkirch  
Alois Möblang, Werkstätte für Sitzmöbel, Winterstetten, 88299 Leutkirch  
Gerhard Möble, Versicherungsbüro, Kurzte Str. 21, 88299 Leutkirch  
Gottfried Morent, Elektro-Anlagen, Friesenhofen, 88299 Leutkirch  
Arno Mückenheim, Beschriftungen, Vorderstriemen 5, 88299 Leutkirch  
Fliesen Neuschel, Herlazhoferstr. 13, 88299 Leutkirch  
Peter & Sohn GmbH & Co. KG, Holzfachhandel, 88299 Leutkirch  
Photo Porst P.Walser, Werkhausgasse 8, 88299 Leutkirch  
Autohaus Prinz, Enkenhofener Str. 5, 88316 Isny-Beuren  
Gotthard Prinz, Holzmontagen, Oberer Dorfweg 5, 88299 Leutkirch-Urlau  
PROLANA, Brauereiweg 3, 88299 Leutkirch-Urlau  
Kornhaus-Metzgerei Rätz, Kornhausstr. 14, 88299 Leutkirch  
Rasch Gbr. Reifenhandel, Fetzachweg, 88299 Leutkirch-Urlau  
Reich GmbH, Containerdienst, Unterer Auenweg 28, 88299 Leutkirch  
Magnus Riedle, Elektrogeschäft, Missen, 88299 Leutkirch-Urlau  
Rosen-Apotheke, Ottmannshofer Str. 10, 88299 Leutkirch  
Anton Salzgeber, Bayern Versicherung, Quickenhof, 88299 Leutkirch  
Scheerer GmbH, Fuß-Orthopädie, Furtenbachstr. 3, 88299 Leutkirch  
Horst Schmid, Buchbinderei, Memminger Str. 1, 88299 Leutkirch  
Raumausstattung Schnaible, Balterazhofer Str. 45, 88299 Leutkirch  
Schüle-Reisen Touristik GmbH, Bahnhofstr. 50, 88316 Isny  
Augenoptik Schwörer, Obere Vorstadtstr. 3, 88299 Leutkirch  
Autohaus Seitz GmbH, Wangener Str. 77, 88299 Leutkirch  
Max Seitz Fensterbau, Schlotterbachgasse 3, 88299 Leutkirch  
Uwe Sitzler, Friseurgeschäft, Obere Vorstadtstr. 8, 88299 Leutkirch  
S'Lädele, Inh. K. Göbel, Am Bahndamm, 88299 Leutkirch-Urlau  
Liese's Friseursalon E. Spiess, Urlauer Str., 88299 Leutkirch-Herlazhofen  
Haarschopf Rita Spiess, Beurener Str. 7, 88299 Leutkirch-Friesenhofen  
Fahrschule Steible, Falkenweg 7, 88299 Leutkirch  
Autohaus Stitzenberger GmbH, Beim Hammerschmied 5, 88299 Leutkirch  
Metzgerei Gerhard Stör, Evangelische Kirchgasse 10, 88299 Leutkirch  
Stolz Bräu, Rotenbacher Weg 2, 88316 Isny  
Thieme-Druckerei, Inh. H. Langer, Nachtigallenweg 5, 88299 Leutkirch  
Hygin Utz GmbH, Winterazhofen 6, 88299 Leutkirch  
Volk Omnibusverkehr GmbH, Enkenhofener Str. 14, 88316 Isny-Beuren  
Wagenseil - Papier, Memminger Str. 17, 88299 Leutkirch  
Michael Walter Baustoffe GmbH, Wangener Str. 41, 88299 Leutkirch  
Gebhard Wespel Fitnessgeräte, Brauereiweg 3, 88299 Leutkirch-Urlau  
Radsport Wiedmann, Memminger Str. 2, 88299 Leutkirch  
WLZ Raiffeisen AG, Storchenstr. 12, 88299 Leutkirch  
Paul Zorn Mineralöle, Bahnhofstr. 8, 88299 Leutkirch

spielen Spaß haben  
**Im Verein**

freie Zeit gestalten lernen  
**ist Sport**

Natur erleben Fit und gesund sein  
**am**

Freunde treffen Feste feiern  
**schönsten**

**mach mit -  
werde Mitglied bei den  
Sportfreunden Urlaub**